

Universität Ulm
Studiengang Medieninformatik
Medientechnik und -gestaltung
Erstes Semester
2003/2004

Dokumentation

Friedrich Hoermann

Einleitung und Inhaltsübersicht

In dieser Dokumentation sind alle praktischen Arbeiten, welche während des Semesters erstellt wurden, aufgearbeitet und dokumentiert.

Die Arbeiten sind zu einem großen Teil die eingescannten Originalarbeiten, welche am Screen noch etwas für die Dokumentation aufbereitet wurden. Oftmals erwies es sich jedoch als besser die Arbeiten noch einmal komplett am PC herauszuarbeiten, da dieser mehr Möglichkeiten bietet. Viele dieser nachgestellten Arbeiten die meist in Photoshop erstellt wurden sind auch in der Dokumentation enthalten.

Es befinden sich jedoch ebenfalls noch genügend der von Hand gemachten Aufgaben in der Dokumentation.

Der Dokumentation habe ich eine CD beigelegt, auf welcher sich alle Arbeiten nochmal als GIF Dateien im befinden, bzw. animierte Dateien als Mpeg4/Xvid und Quicktime Videos. Ebenfalls ist dort noch die Dokumentation als PDF vorhanden.

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen Grafik

Linie	
01 Linie	6
02 Reihung von Linien	8
03 Störung	10
Form	
04 Quadrate	13
05 Raster	15
06 Rastersystem	17
07 Kreise	19
08 Form und Proportion	21
09 Form und Proportion	23
10 Reinzeichnung am PC	25
Zeit	
11 Storyboard	28
Raum	
12 Perspektivenkonst.	32
13 Zwei Würfel	34
14 Würfelkörper	36
Farbe	
15 Komplementärkontrast	39
16 Farbachsen S/W	41
17 Farbachsten farbig	43
Form Farbe Raum Zeit	
18.1 Realistisches Licht	45
18.2 Animation Objekt	47

Typografie

Erster Kurs	
01 Schriftarten	52
02 Textstrukturierung	53
03 Animation	56
04 Buchstaben als Zeichen	58
Zweiter Kurs	
01 Erscheinungsbild	60
02 Semantische Typografie	62
03 Layout	63

Grundlagen Grafik

Der erste grosse Teil der Dokumentation fasst alle Arbeiten zusammen, die im ersten Semester in der Vorlesung „Grundlagen der Gestaltung“ teils in Gruppenarbeit, teils allein erstellt wurden.

Linie

Bei den folgenden elementaren Übungen zur Linie soll die Fertigkeit des Zeichnens erfahren und entwickelt werden, Arbeiten teilweise in Gruppen erstellt und diskutiert und vor dem Semester präsentiert werden.

Aufgabe 1 Linie

Aufgabenstellung

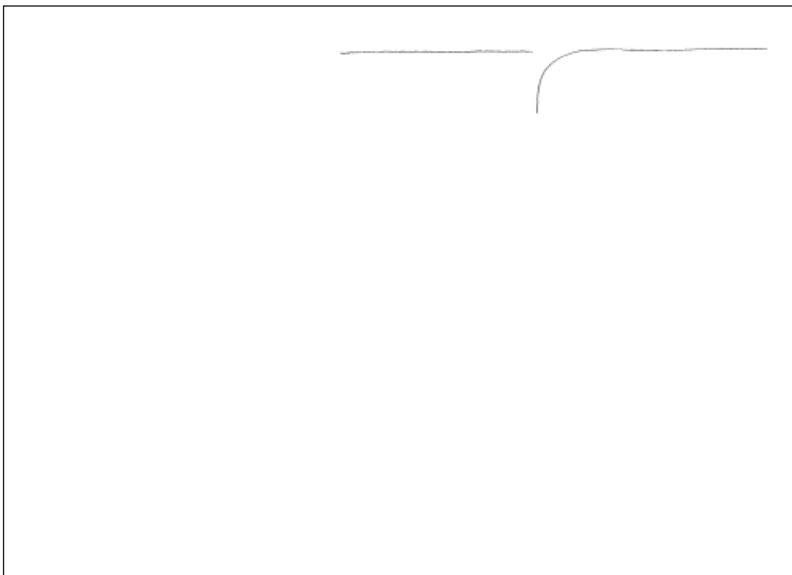
Konzipieren Sie in Gruppenarbeit die Zeichnung von zwei Linien auf einem Bogen Papier nach den Kriterien Linienstärke, Stärke der Linien und Platzierung der Linien im Format. Diskutieren Sie Lösungsansätze in der Gruppe und erarbeiten Sie für jeden Beteiligten eine Alternative.

Lösungsansatz

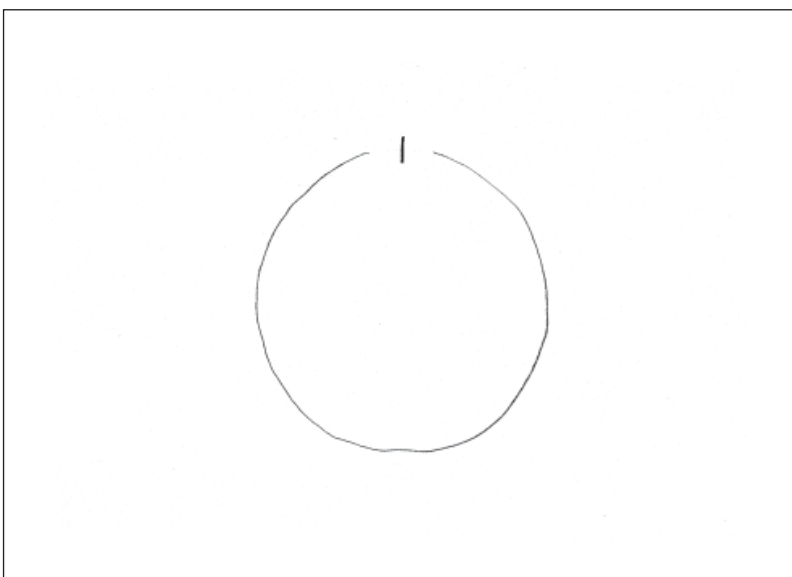
Eine Linie ist gerade und die andere gebogen. Dabei spielt keine Rolle ob sich die Linien schneiden oder nicht. Dadurch können sehr viele unterschiedliche Formen und Wirkungen entstehen.



Durch die Platzierung der Linien im linken unteren Bereich des Formats wird der Blick sofort auf diesen Bereich gezogen.



Eine sehr interessante Komposition entsteht durch diese unterbrochene Linie, welche rechts oben im Format angeordnet wurde.



Durch die geringen Vorgaben der Gruppe waren sehr viele Variationen von Objekten möglich. Doch dabei entstanden auch sehr interessante Figuren wie diese hier.

Aufgabe 2 Reihung von Linien

Aufgabenstellung

Zeichnen Sie im Abstand von 12 Millimetern zwölf gerade Linien mit einer Länge von fünf Zentimetern. Sehen Sie hierbei die angegebenen Maße als Circaangaben und verwenden Sie kein Lineal. Fixieren Sie beim Zeichnen Start- und Zielpunkt der Linie und achten Sie darauf, die Linie durchgezogen zu zeichnen. Nach dem ersten Durchgang können Sie auf einem zweiten und dritten Bogen Ihre Arbeit korrigieren. Achten Sie auf eine gleichmäßige Linienstärke. Platzieren Sie die Linien auch bewusst als Struktur und beobachten Sie die Abstände der einzelnen Linien zur Formatbegrenzung. Achten Sie besonders auf eine interessante Platzierung der Linienstruktur im Format.



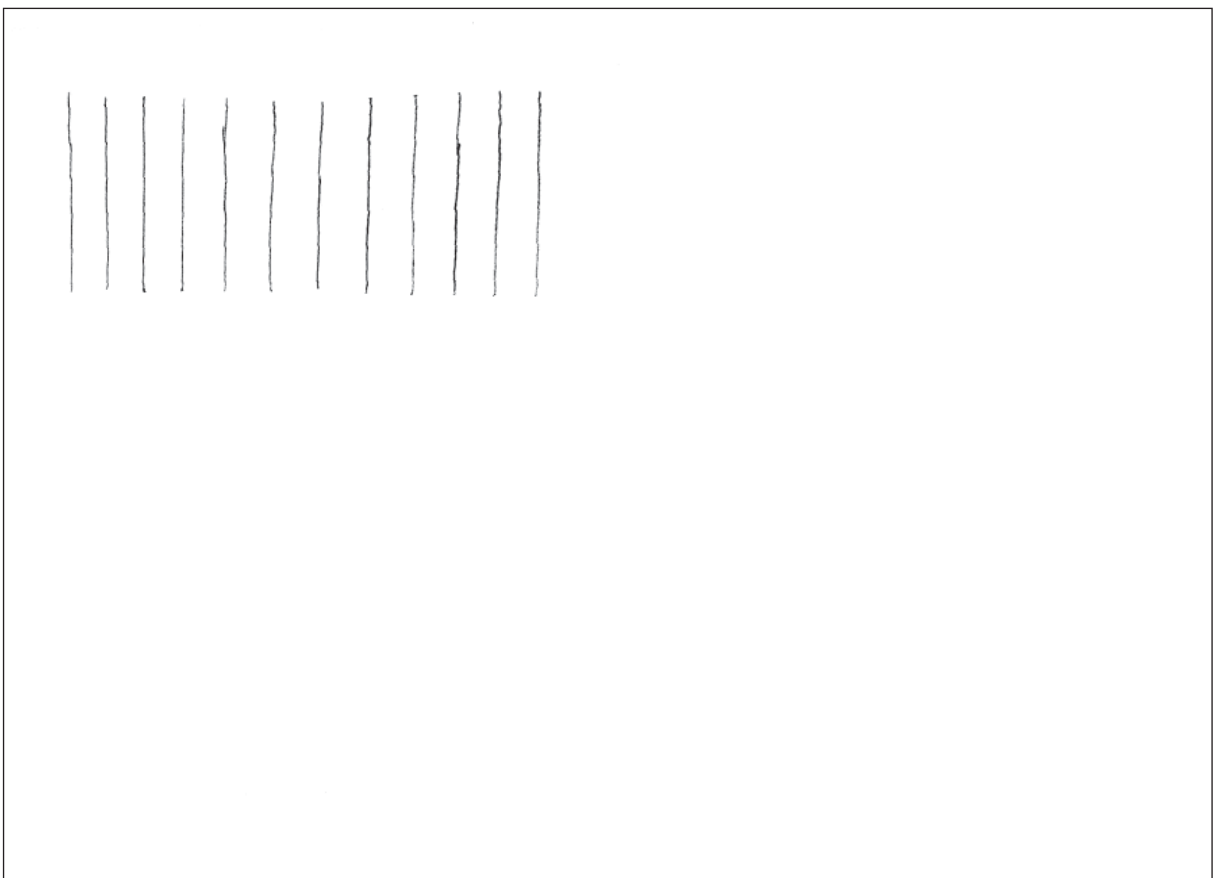
Durch die diese Anordnung der Linien entsteht ein „wellenartiger“ Eindruck.



Diese Anordnung wirkt wie eine Art Pfeilform.

Diese Arbeit wurde extra nicht am PC nachgearbeitet um den Lerneffekt im Laufe des Semesters zu zeigen.

Das untere Bild zeigt einen meiner finalen Versuche die zwölf Linien exakt zu zeichnen.



Aufgabe 3 Störung

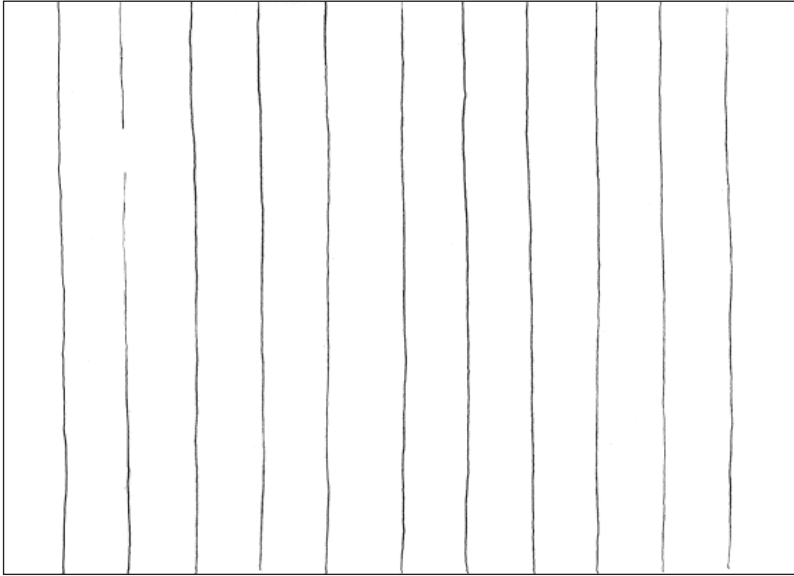
Aufgabenstellung

Teilen Sie das vorliegende Papierformat mit vertikalen Linien in zwölf gleichgroße Flächen auf. Entwickeln Sie aus der Linienstruktur eine Störung, indem Sie eine einzelne Linie verändern. Versuchen Sie eine subtile, kaum merkbare Störung zu erreichen.

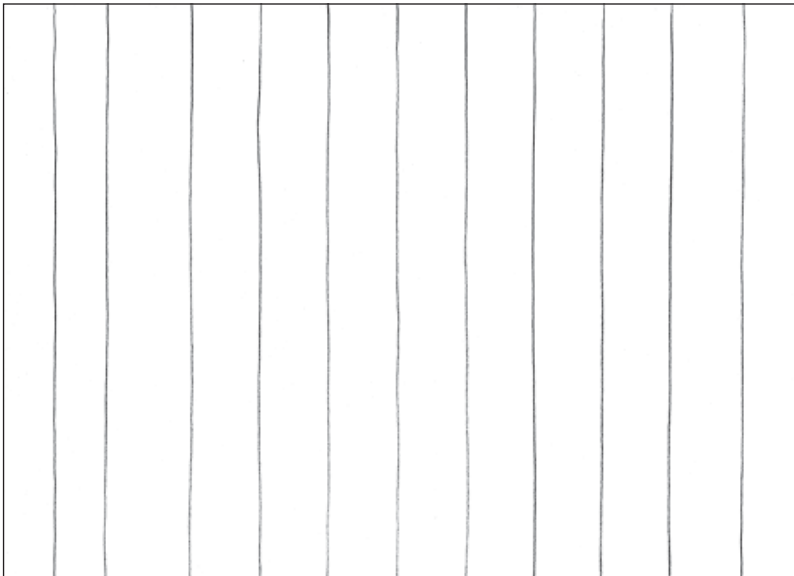
Lösungsansatz

Die zweite Linie von links sollte die zu störende Linie sein. Die Art der Störung war frei wählbar um zu sehen, was für eine Vielfalt dabei entstehen kann.

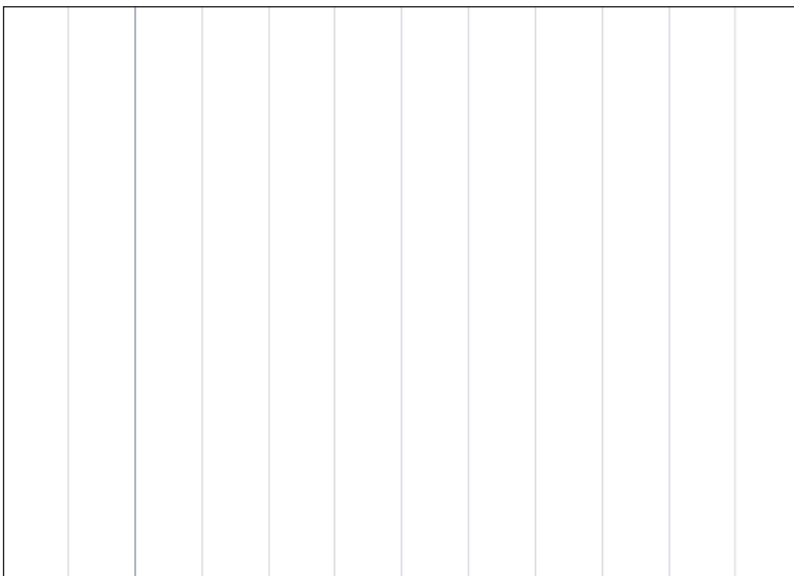
Doch durch die Länge der Linien war es extrem schwer diese subtile Störung so subtil zu halten, dass Sie neben den anderen nicht untergeht.



Trotz der geringen Stärke der Störung fällt diese sofort auf.



Hier besteht die Störung dadurch, dass die zweite Linie von links deutlich erkennbar aber auch nicht extrem, nach links verschoben wurde.



Hier wurde nur die Liniestärke variiert, was leider sehr schwer nach dem Scan zu erkennen war. Deswegen habe ich das Bild nochmals mit Photoshop erstellt um den Effekt zu zeigen.
Original: Übung 03 - Bild 3.gif

Form

Geometrische Grundformen Freihand zeichnen. Entwicklung von Linienstrukturen zu einfachen Rastern. Formfindung innerhalb einfacher Rasterstrukturen, Permutation. Übertragung ausgewählter Übungen auf den Bildschirm.

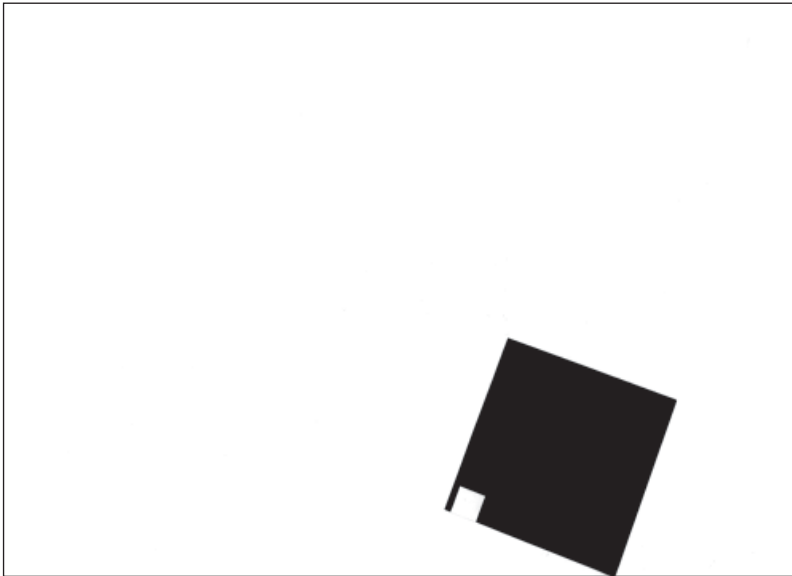
Aufgabe 4 Quadrate

Aufgabenstellung

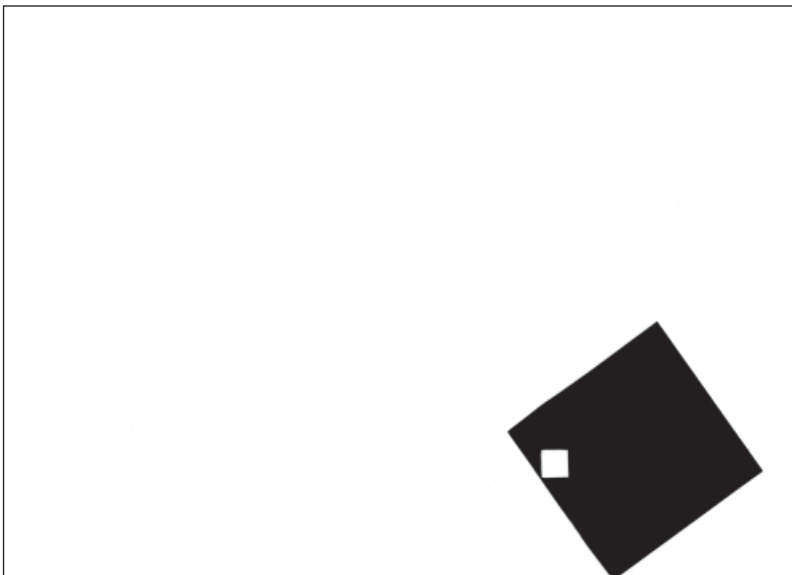
Zeichnen Sie zwei Quadrate unterschiedlicher Größe. Die Seitenlänge des einen Quadrates ist mindestens viermal größer als die des anderen. Versuchen Sie eine spannende Flächenaufteilung zu erreichen und erarbeiten Sie ein Gruppenthema heraus.

Lösungsansatz

Ein Quadrat an der unteren Kante des Formats kippt zum rechten Formatrand hin, wobei sich ein kleines Quadrat in ihm ebenfalls bewegt. Die Arbeiten wurden mit Tonpapier gestaltet.



Das große schwarze Quadrat steht am unteren Rand rechts im Format und scheint nach links zu kippen.



Man sieht nun, dass das große Quadrat nicht nach links sondern nach rechts kippt, was darauf hindeutet, dass es gestoßen wurde.



Das große Quadrat liegt nun am unteren Rand rechts im Format. Das kleine Quadrat steht auf einer Ecke ebenfalls am unteren Rand innerhalb. Durch den Winkel entsteht Dynamik.

Aufgabe 5 Raster

Aufgabenstellung

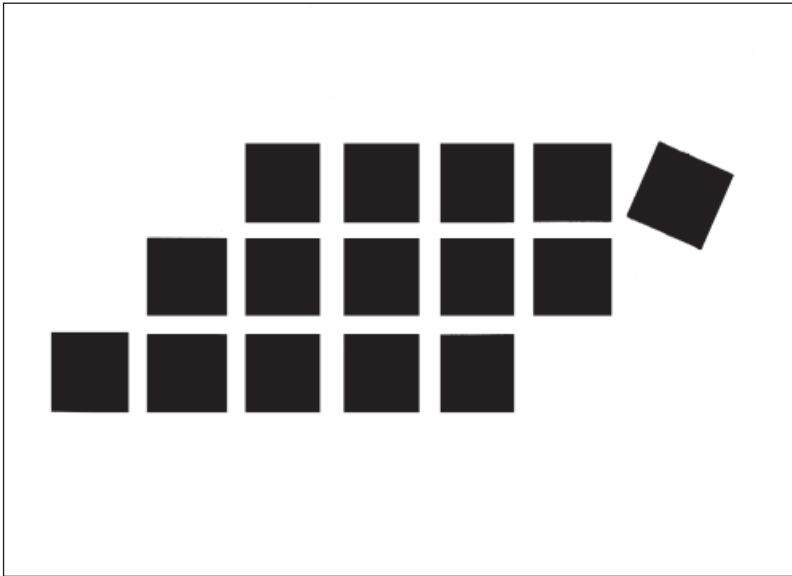
Konzipierung einer Anordnung von mindestens 15 gleichgroßen Quadraten auf dem Papierformat. Die Abstände der Quadrate zueinander sollen einheitlich sein. Dabei sollen die Abstände der Quadrate zueinander einheitlich sein, Parameter wie Symmetrie, Reihung und Rhythmus sollen eingesetzt werden.

Durch Veränderung eines Quadrates soll eine Störung erreicht werden.

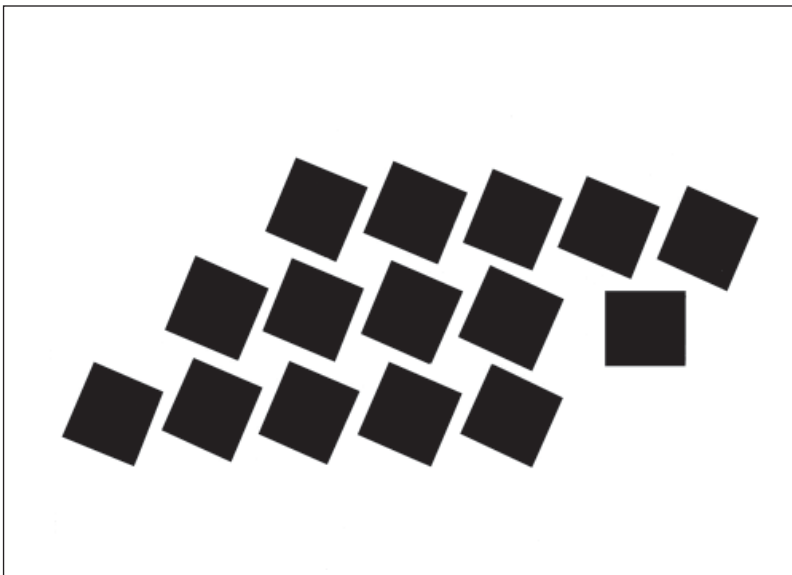
Bei dieser Aufgabe werden aus Tonpapier ausgeschnittene Quadrate verwendet. Die einzelnen Arbeiten wurden teilweise nachgearbeitet.

Lösungsansatz

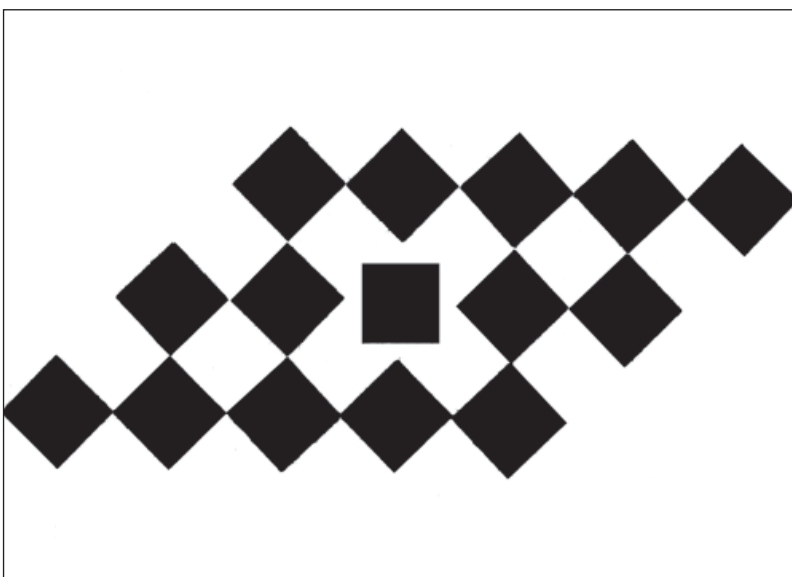
Das Grundraster bestand aus 3 Reihen mit jeweils 5 Quadraten welche jeweils um ein Quadrat zueinander versetzt waren. Nun wurde immer eines der Quadrate anders gedreht als die restlichen Quadrate im Muster. Jedes Gruppenmitglied hat seine eigene Lösung ausgearbeitet.



Grundanordnung war hier ein gerades Karomuster und die Störung wurde beim rechten oberen Quadrat eingebaut. Das Quadrat wirkt als würde es von der restlichen Struktur abbrechen.



Das Quadrat welches als einziges parallel zum Formatrand steht erzeugt schon fast eine ruhige Wirkung in der etwas unruhigen Struktur der restlichen Quadrate.



Durch eine Drehung der Quadrate aus dem ersten Bild um 45° entsteht ein schräges Schachbrettmuster, welches durch das zu den Formatkanten parallele Quadrat gestört wird.

Aufgabe 6 Rastersysteme

Aufgabenstellung

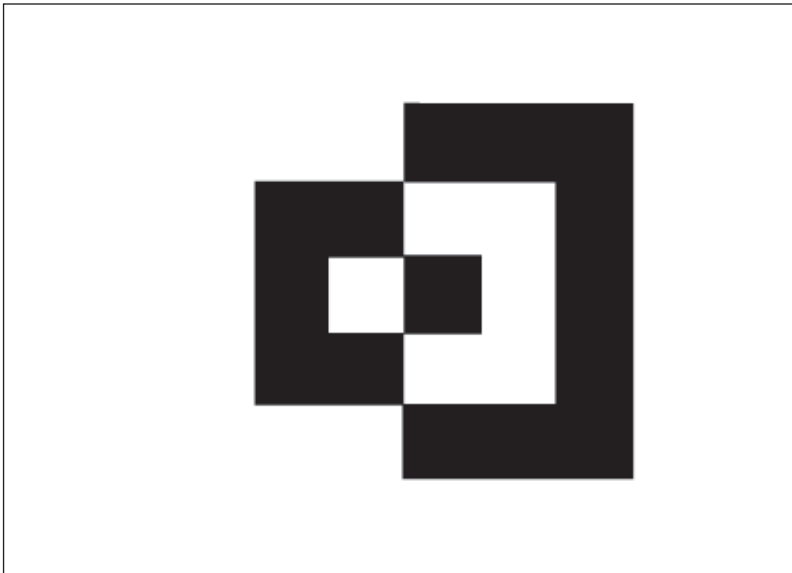
Entwickeln Sie ein Rastersystem, welches ein frei wählbares Format innerhalb eines Standardformates in mindestens zwölf, maximal 50, quadratische Einheiten gleicher Form aufteilt. Platzieren Sie das Raster mittig im Standardformat. Unterteilen Sie die Quadrate durch beliebig ausgerichtete Diagonalen (45° -Winkel) in Dreiecksflächen und stellen Sie davon eine Kopiervorlage her. Alternativ können Sie auch auf vorhandene Raster zurückgreifen.

Lösungsansatz

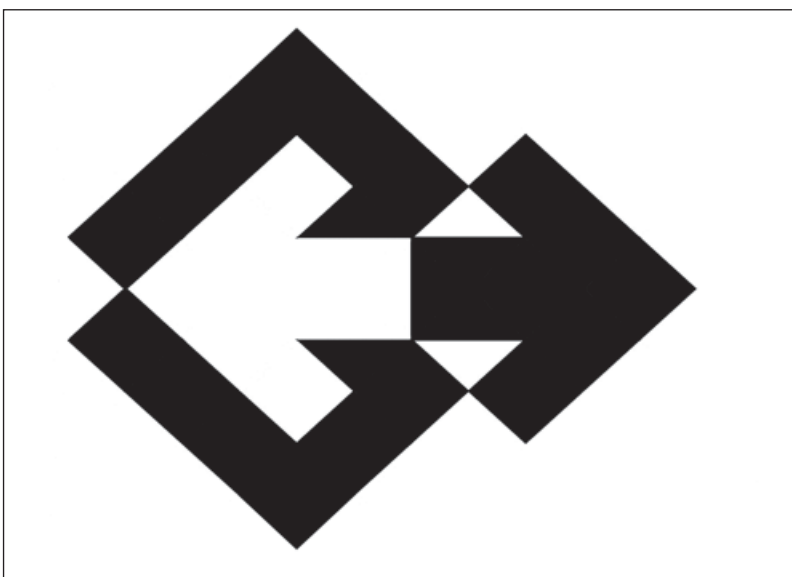
Die Lösungsansätze in einem Raster von 5×6 Quadraten basierten alle auf der Idee eine Form zu erzeugen, die wirkt als würde etwas aus ihr herausklappen.



Hier sind zwei Formen entstanden welche sich an einer imaginären Linie, welche diagonal durch das Format geht, spiegeln.



Durch den Positiv/Negativ-Effekt scheint die Figur auf- und zuzuklappen.



In diesem Bild halten sich der weiße Pfeil und der schwarze, nach rechts zeigende Pfeil, ungefähr die Waage in der Stärke ihrer Auffälligkeit.

Aufgabe 7

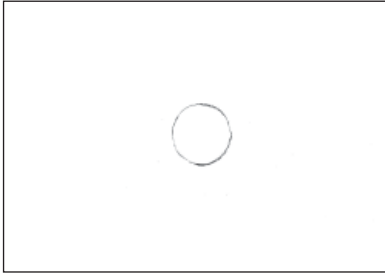
Kreise

Aufgabenstellung

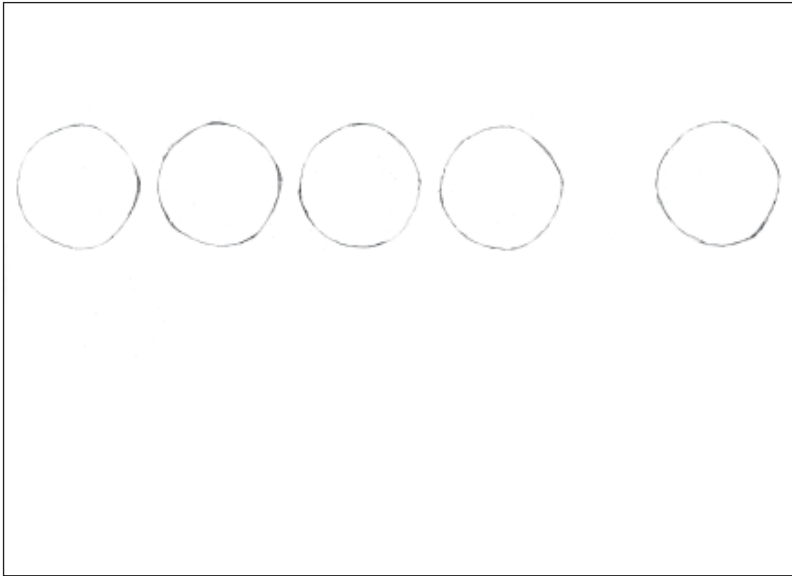
Zeichnen Sie fünf Kreise mit einem Durchmesser von 4,5 Zentimetern und variieren Sie deren Abstände. Platzieren Sie jeden Kreis bewusst und beobachten Sie dabei entstehende Freiräume, Verdichtungen oder Rhythmen.

Lösungsansatz

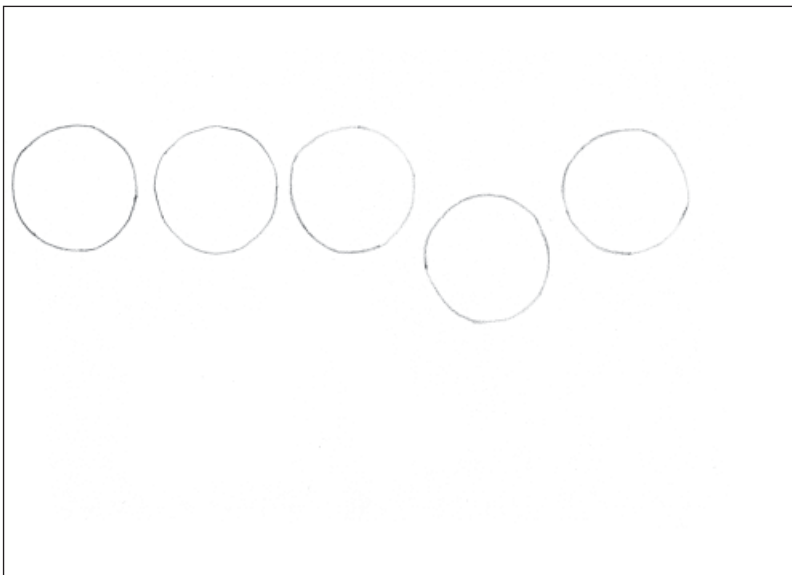
Die Kreise werden bei beiden Lösungen im oberen Drittel des Formats in einer Linie platziert. Einer der fünf Kreise soll eine Störung hervorrufen. Durch die gleichmäßige Annordnung soll eine Art Rhythmus entstehen.



Erste Übung zum zeichnen eines Kreises. Zuvor mit Konstruktionszeichnung konstruiert.



Hier wurde der letzte der fünf Kreise etwas versetzt gezeichnet. Dies erzeugt eine Störung. Durch die vier Kreise links entsteht ein Rhythmus welcher durch den fünften Kreis unterbrochen wird.



Auch hier wird durch den vierten Kreis eine Störung im Rhythmus erzeugt. Die Störungen der beiden Arbeiten sind in etwa gleich stark anzusehen.

Aufgabe 8

Aufgabenstellung

Wählen Sie eine geometrische Grundform und platzieren Sie zwei gleiche Objekte unterschiedlicher Größe im Format. Berücksichtigen Sie bei der Anordnung der Elemente auch die Unterteilung des Grundformates und setzen Sie die Formen in einen Bezug zueinander. Definieren Sie für die Arbeit ein Thema.

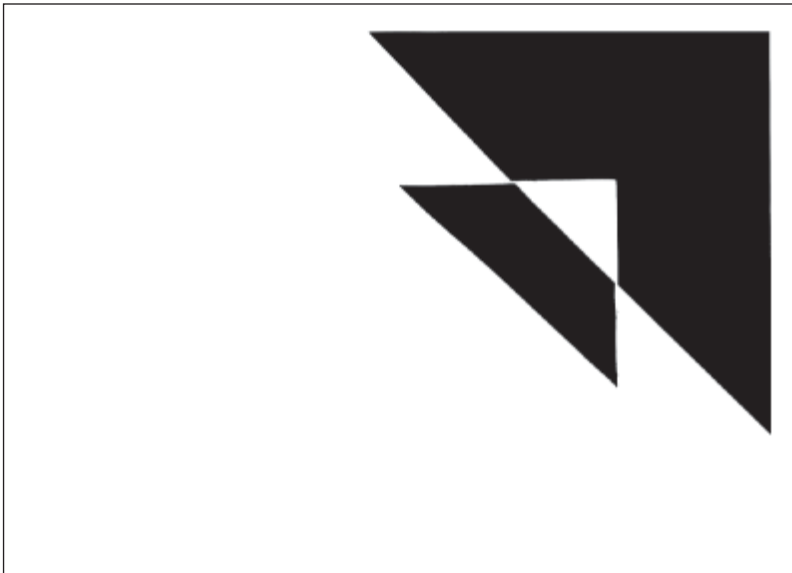
Lösungsansatz

Zwei Dreiecke in der rechten oberen Ecke des Formats schneiden sich.

Thema der Arbeit sollte ein Vergleich von Negativwirkungen sein. Ausgearbeitet wurden die Arbeiten mit Tonpapier.



Dadurch, dass beide Spitzen der Dreiecke in die gleiche Richtung zeigen entsteht eine starke Pfeilrichtung nach rechts oben.



Durch die Negativform des kleinen Dreiecks ist die starke Pfeilwirkung des oberen Bildes so gut wie aufgehoben. Und dies obwohl das zweite Dreieck viel kleiner ist.

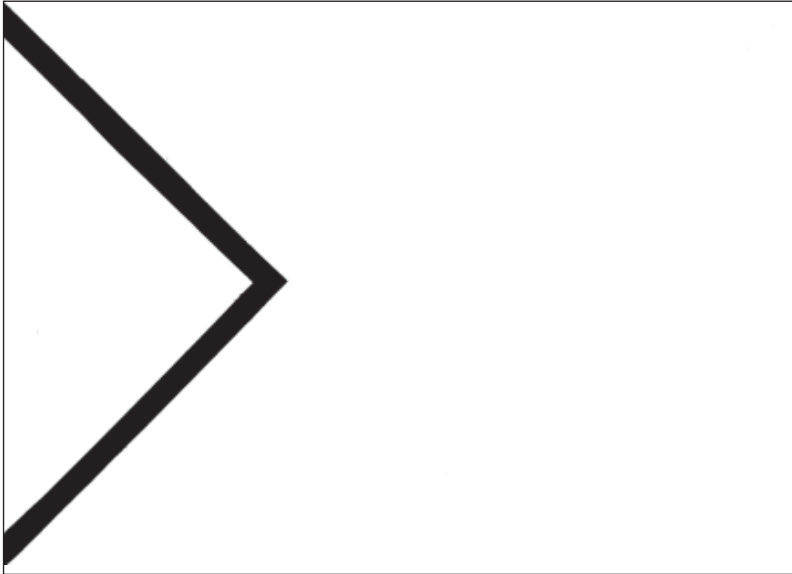
Übung 9

Aufgabenstellung

Entwickeln Sie eine der Lösungen aus Übung 08 weiter, in dem Sie die Objektgröße verändern und eines der Objekte in den Anschnitt des Formats legen.

Lösungsansatz

Das kleine Dreieck welches bei der Aufgabe 08 den Negativeffekt hervorgerufen hatte sollte nun einmal vergrößert und einmal verkleinert werden. Die lange Seite des großen Dreiecks wurde in den Anschnitt des Formats gelegt. Die Aufgaben wurde mit Tonpapier erstellt und nur gering am PC nachgearbeitet.



Hier wurde das kleine Dreieck vergrößert wodurch eine sehr dünne Linie entstand welche eine Art Pfeil nach rechts darstellt.



Hier wurde das kleine Dreieck noch etwas verkleinert. Auch hier entsteht eine Pfeilwirkung nach rechts. Interessant ist zu beobachten, dass die Wirkung sowohl bei der feinen Linie, wie auch bei der dicken Linie in diesem Bild, entsteht.

Aufgabe 10

Aufgabenstellung

Wählen Sie aus den Lösungen der Aufgaben 01 bis 05 oder 07 bis 09 ihren Favouriten aus. Übertragen Sie den Gruppenentwurf auf den Bildschirm. Beachten Sie dabei die gemeinsamen Standards. Nutzen Sie allen Ihnen vertrauten technischen Möglichkeiten die zum Gelingen der Darstellung beitragen. Behalten Sie Parameter wie Linienstärke und Platzierung der einzelnen Elemente innerhalb der Gruppenaufgabe gemäß ihres Konzeptes bei. Optimieren Sie gegebenenfalls ihr Konzept. Achten Sie auf die exakte Darstellung der Linien.

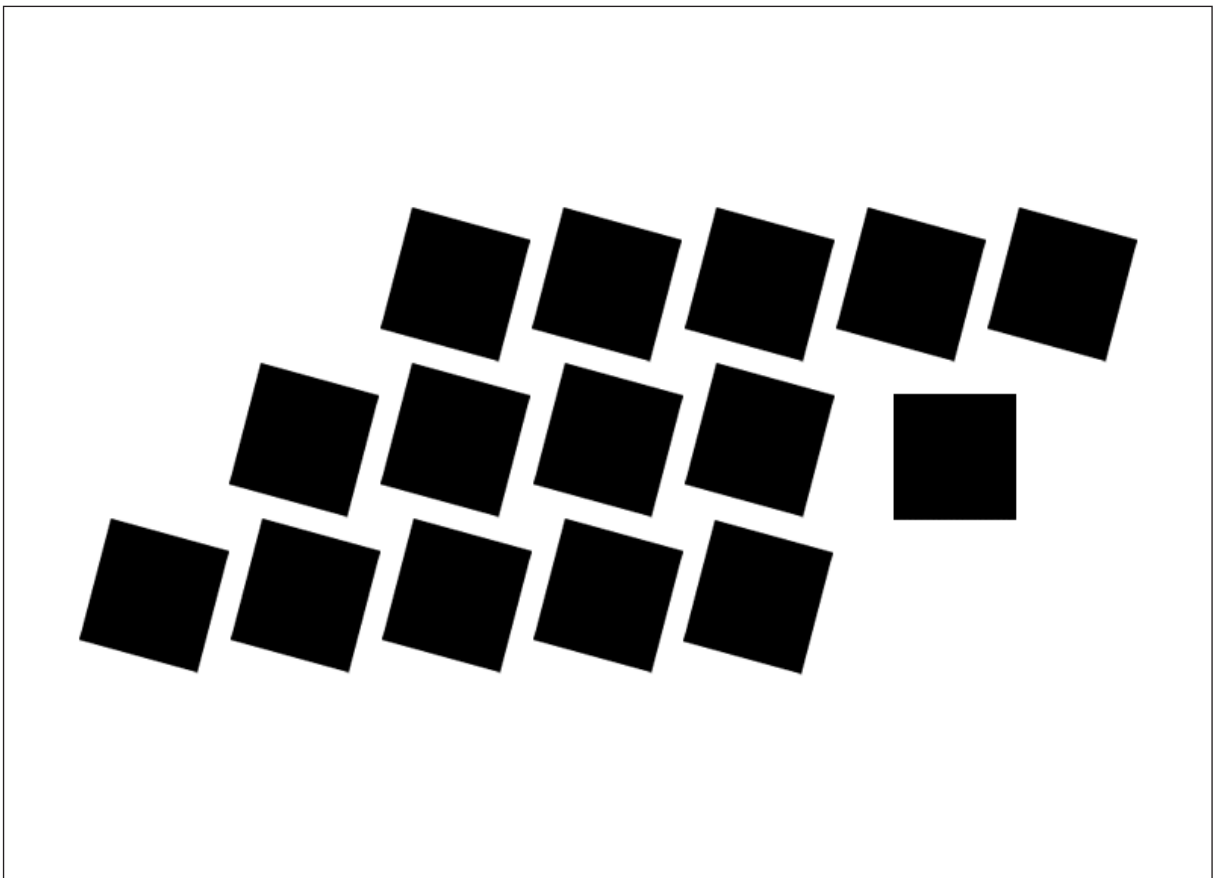
Lösungsansatz

Es wurde Aufgabe 05 umgesetzt und das Ergebnis dem Semester präsentiert.

Bei der Version mit Tonpapier war vor allem die exakte Anordnung der Quadrate schwierig. Am PC wurde dies durch die Software stark vereinfacht.

Durch die scharfen Kanten der Quadrate und die exakte Anordnung kommt die Störwirkung der waagerechten Quadrate hier noch besser zur Geltung. Diese Lösung wurde mit Photoshop gemacht.

Original: Übung 10 - Bild 1.gif



Zeit

Grundlage für das Verständnis jeder Art von Animation ist die Kenntnis von Gestaltungsparametern die in der zeitlichen Dimension zum Tragen kommen. Bei den Übungen zum Thema Zeit sollte man sich intensiv mit den Faktoren Dynamik und Dramaturgie auseinandersetzen.

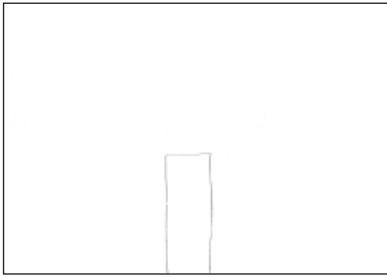
Aufgabe 11

Aufgabenstellung

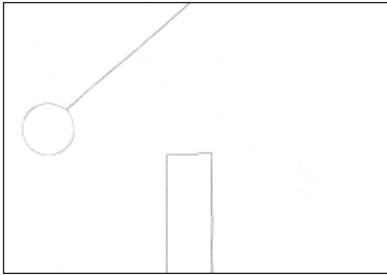
Wählen Sie ein einfaches geometrisches Objekt (Linie, Quadrat, Kreis) aus und konzipieren Sie eine Animation von maximal fünf Sekunden Dauer. Teilen Sie den Bewegungsablauf in vernünftige Zeitabschnitte ein. Verändern Sie dabei einen oder mehrere der Parameter Größe, Platzierung und Form.

Lösungsansatz

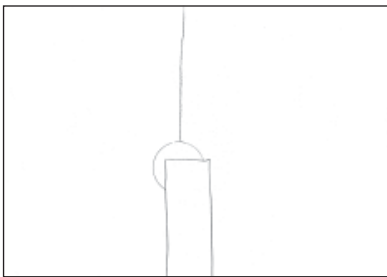
Eine Kugel schwingt an einem Pendel auf einen Block am Boden zu. Doch anstatt diesen zu treffen bewegt es sich daran vorbei und erst beim zurückpendeln wirft es den Block um.



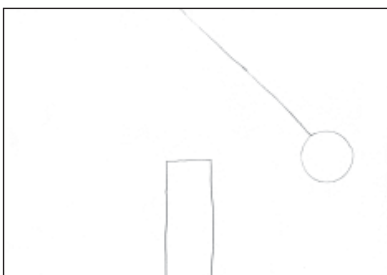
Ein rechteckiger Block steht mittig im Format.



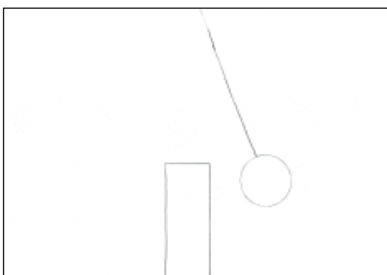
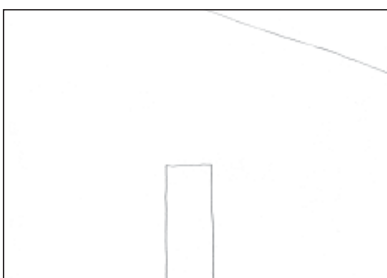
Hier sieht man das Pendel von links oben herabschwingen.

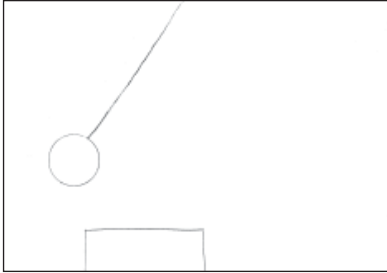
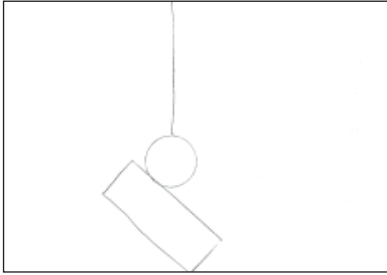


Doch nicht wie vermutet trifft das Pendel den Block, sondern bewegt sich dahinter vorbei.



Das Pendel schwingt weiter bis über den Formatrand hinaus und wieder zurück.





Beim Zurückschwingen des Pendels trifft dieses den Block und wirft ihn um. Dadurch entsteht ein überraschender Effekt.

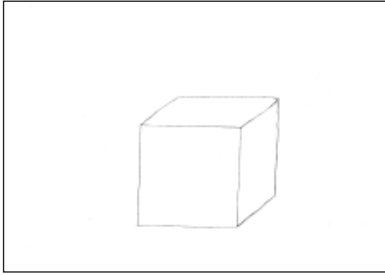
Raum

Möglichkeiten der Darstellung von Perspektive erfahren und visuell prüfen. Weiterführung und Optimierung der Übungen am Schirm.

Aufgabe 12
Perspektivkonstruktion

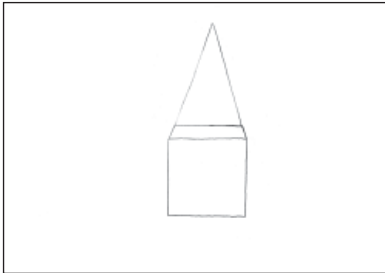
Aufgabenstellung

Skizzieren Sie je einen Würfel in Parallelperspektive, Frontalperspektive, Schrägperspektive und Luftperspektive als Linienzeichnung. Achten Sie auf eine realitätsnahe Darstellung der Würfel und variieren Sie gegebenenfalls Horizontlinie, Fluchtpunkte oder den Augenpunkt. Im Vordergrund der Übung steht die Konstruktion des Würfels.



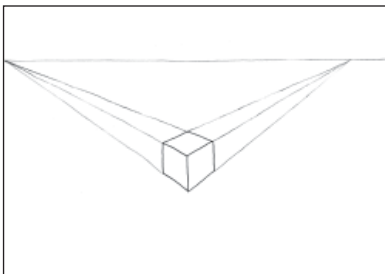
Parallelperspektive

Alle in der Realität parallelen Linien werden auch parallel dargestellt, der Tiefenwinkel beträgt ca. 30°. Simulation von realen Räumen ist nur bedingt gegeben.



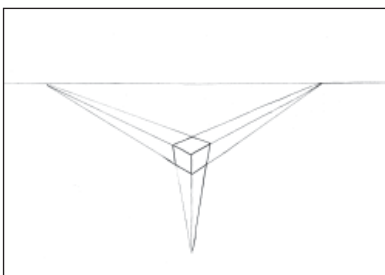
Frontalperspektive

Ausgehend von einer Frontansicht beziehen sich die übrigen Linien eines Körpers auf genau einen Fluchtpunkt. Auch diese Konstruktion führt nicht zu einer realen Darstellung eines Würfels.



Schrägperspektive

Nur die senkrechten Linien verlaufen parallel. Alle übrigen Linien flüchten zum Horizont und bilden zwei Gruppen von Fluchtlinien, die sich jeweils in einem Punkt treffen. Der Würfel sieht bedingt real aus.



Luftperspektive

Bei der Luftperspektive konvergieren alle im dargestellten Raum parallelen Geraden zu ihrem eigenen Fluchtpunkt. Mindestens zwei der Fluchtpunkte befinden sich auf der Horizontlinie, alle weiteren je nach Art der Luftperspektive oberhalb oder unterhalb des Horizonts.

Die Luftperspektive bietet eine naturgetreue Simulation von Raum. Die Darstellung des Würfels wirkt in dieser Perspektive sehr real.

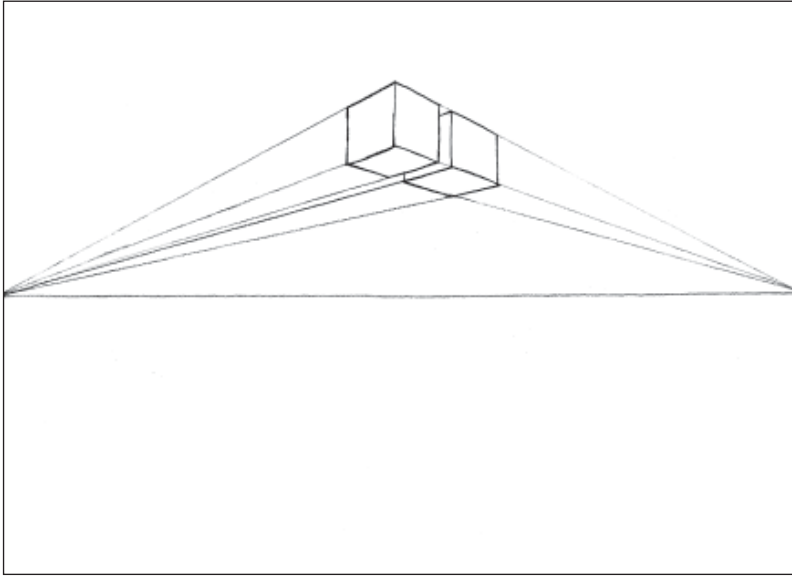
Aufgabe 13

Aufgabenstellung

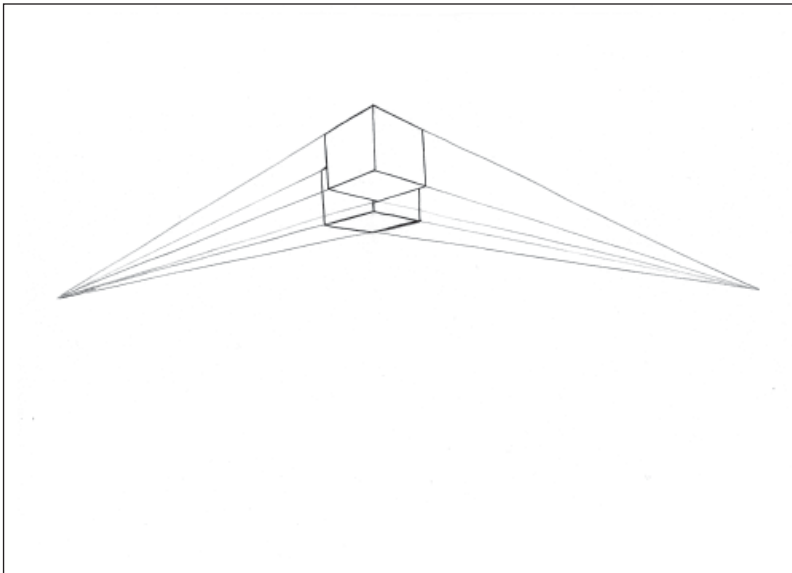
Wählen Sie aus den Darstellungen von Übung 12 eine Würfelkonstruktion aus und konstruieren Sie einen zweiten Würfel. Dazu überarbeiten Sie gegebenenfalls die Konstruktion und platzieren Sie die Würfel neu. Verändern Sie nach eigenem Ermessen weitere Parameter um wirklichkeitsnahe Darstellungen zu erreichen. Definieren Sie für Ihre Gruppe ein gemeinsames Thema und stellen Sie ihre Gitterkonstruktion gemeinsam in einem Medium ihrer Wahl dar. Präsentieren Sie ihre Gruppenergebnisse als Zeichnung.

Lösungsansatz

Zwei Würfel in Schrägperspektive unterschiedlich und aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet sollen unterschiedliche Wirkungen zeigen.



Hier werden die Würfel aus einer Froschperspektive, nebeneinander liegend betrachtet. Durch die Betrachtung von unten scheinen die Würfel zu schweben. Die Ansicht wirkt sehr interessant, da diese Art von Perspektive normalerweise eher selten ist.



Wenn die Würfel wie hier, hintereinander angeordnet sind ist der hintere sehr schwer zu erkennen und auch die Perspektive wirkt ungewohnt.

Aufgabe 14

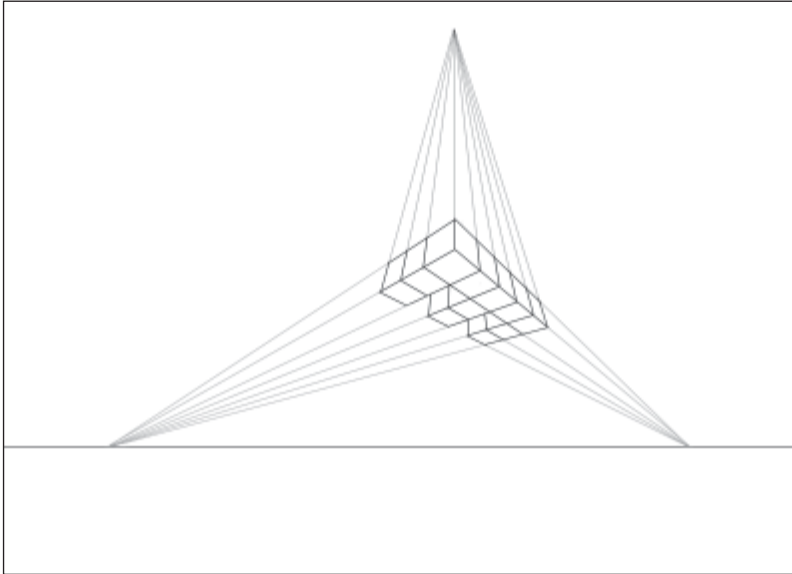
Aufgabenstellung

Addieren Sie bis zu zwölf Würfel zu einem abstrakten Körper. Skizzieren Sie den Körper als Gitterstruktur. Korrigieren Sie die Figur so lange, bis ein realistischer Gesamteindruck entsteht und platzieren Sie das Objekt bewusst im Format. Wählen Sie eine Perspektive die Ihre Figur unterstützt. Verzichten Sie gegebenenfalls auf einzelne Linien in der Gitterstruktur.

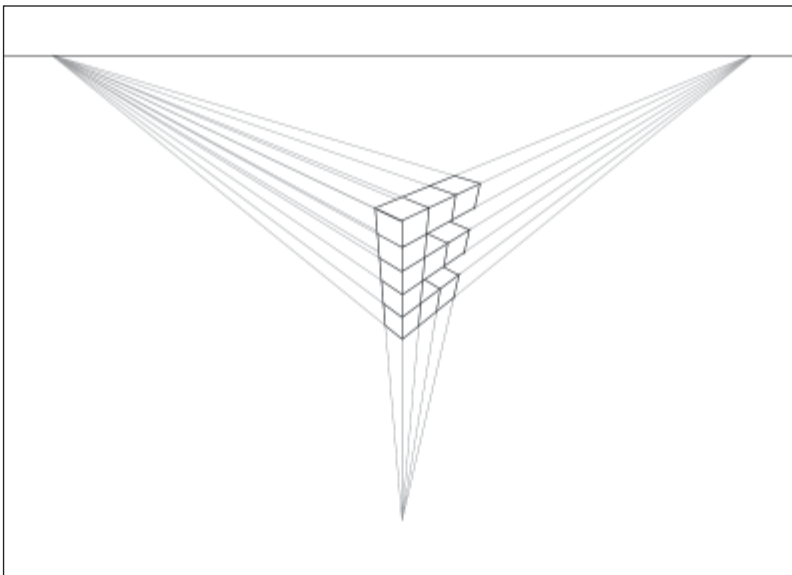
Gestalten Sie unter Veränderung der Parameter Objektgröße und Platzierung im Raum zwei Varianten.

Lösungsansatz

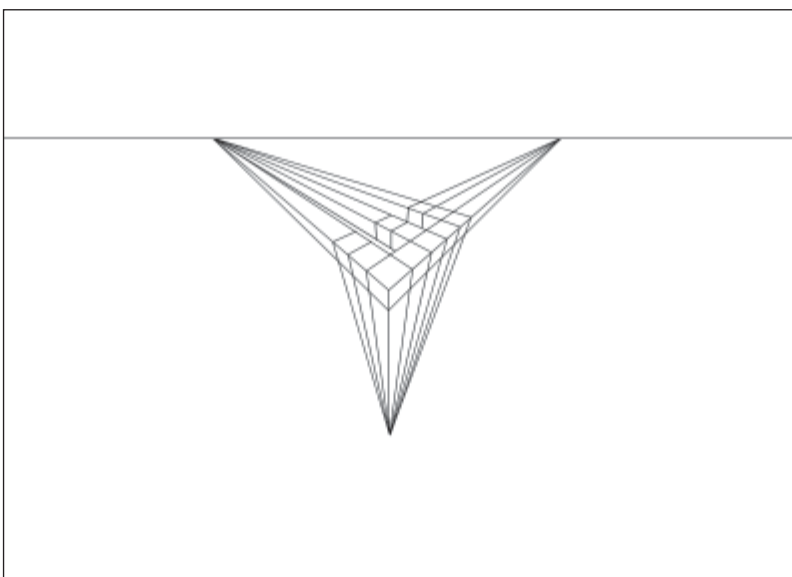
Die Würfel stellen ein großes E dar. Dabei wird eine Dreipunktperspektive gewählt und das Objekt aus verschiedenen Ansichten betrachtet. Die drei Lösungen wurden mit Photoshop erstellt.



Von unten betrachtet scheint das Objekt in der Luft zu schweben. Allerdings ist es nicht sofort erkennbar.
Original: Übung 14 - Bild 1.gif



Durch die Lage und die Platzierung im Formatmittelpunkt wird das Zeichen gut erkennbar gemacht. Diese Ansicht wirkt am realistischsten.
Original: Übung 14 - Bild 2.gif



Hier wirkt durch die enge Lage der Fluchtpunkte und die Größe des Objektes, die Form des Objektes sehr stark verzerrt. Die Proportionen wirken extrem und nicht mehr sehr realistisch.
Original: Übung 14 - Bild 3.gif

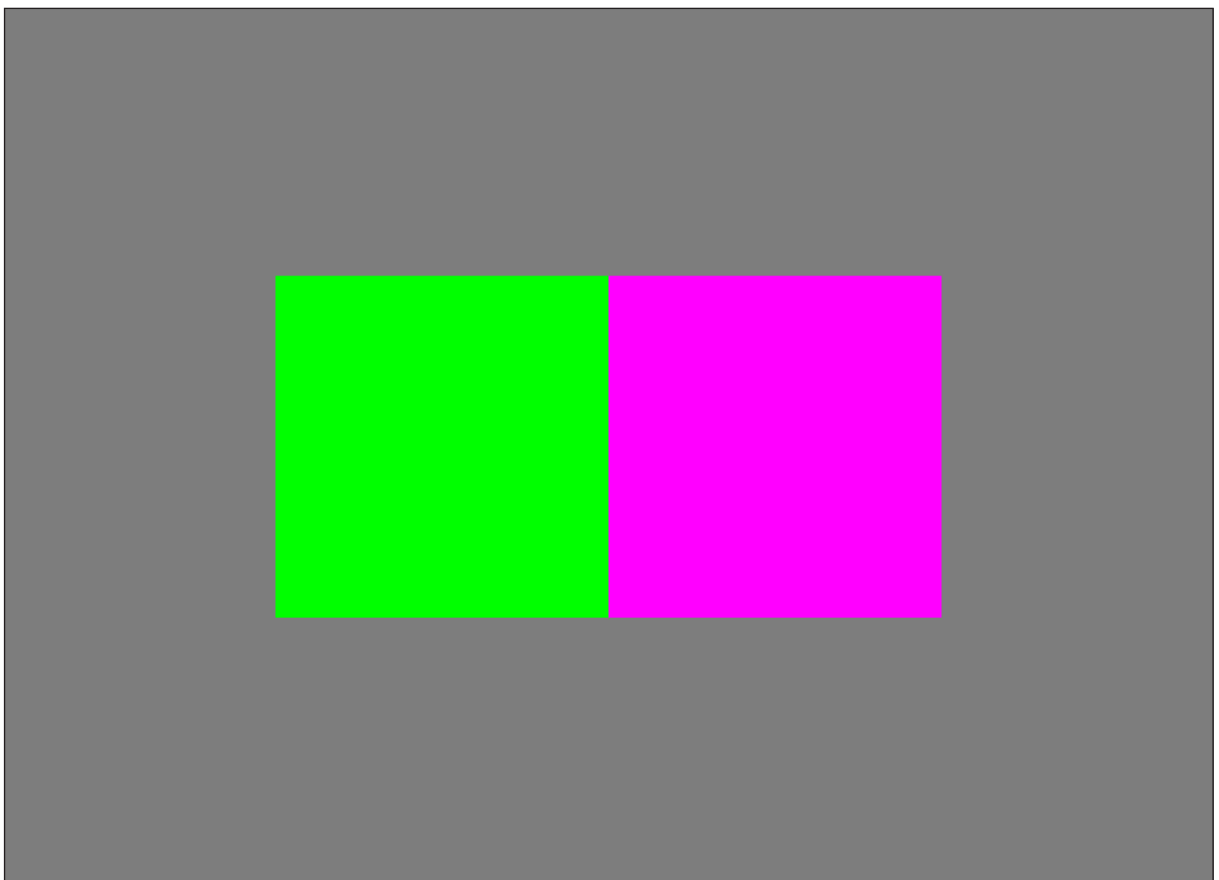
Farbe

Um Farben individuell herstellen bzw. mischen zu können muss man ihre Zusammensetzung kennen. Das gilt für physische Farbe in der Tube und auf dem Screen dargestellte Farben gleichermaßen. Übungen 15 bis 17 beziehen sich auf die Farbdarstellung und Farbwahrnehmung am Computermonitor.

Aufgabe 15

Stellen Sie mit zwei Quadraten auf neutralem Hintergrund einen Komplementärkontrast Ihrer Wahl dar und überprüfen Sie diesen über das Nachbild.

Durch den grauen Hintergrund kommt der Kontrast noch etwas stärker hervor. Dies wurde auch getestet. Zuerst mit weißem Hintergrund, dann mit schwarzem und zuletzt dem grauen.
Original: Übung 15 - Bild 1.gif



Aufgabe 16

Überführen Sie in fünf Schritten ein schwarzes zu einem weißen Quadrat. Nehmen Sie sich für die Übung ausreichend Zeit und sorgen Sie für eine gleichmäßige Abstufung der Helligkeit. Verlassen Sie sich nicht auf eine mathematische Berechnung der Helligkeitsabstufung sondern entwickeln Sie die Abstufung via Augenmaß.

Das weiße Quadrat wurde durch eine ganz feine Linien umrandet um es anzudeuten. Ich habe zuerst die Graustufen rechnerisch erstellt und dann von Hand nachkorrigiert.
Original: Übung 16 - Bild 1.gif



Übung 17

Aufgabenstellung

Modulieren Sie eine Farbe Ihrer Wahl innerhalb einer beliebigen Achse des Farbraumes in fünf bis sieben Schritten. Nehmen Sie sich für die Übung ausreichend Zeit und sorgen Sie für eine gleichmäßige Farbabstufung. Korrigieren Sie auch diese Übung via Augenmaß und achten Sie neben dem Farbwert auch auf die Helligkeitsabstufung der Einzelflächen.

Farbübergang in sieben Schritten
von Rot (255-0-0) nach Orange
(255-125-0).
Original: Übung 17 - Bild 1.gif

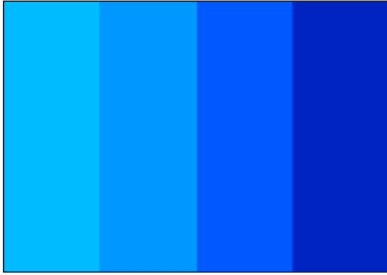


Aufgabe 18

Aufgabenstellung

Teil I

Wählen Sie aus den Würfelobjekten vorangegangener Übungen eine Arbeit aus. Entwickeln Sie für die Figur und den Hintergrund eine Farbpalette mit vier Einzel-farben. Diese sollten aus einem eng abgegrenzten Farbraum abgeleitet sein und das Objekt in einer möglichst natürlichen Lichtsituation darstellen. Verzichten Sie dabei auf detaillierte Licht- und Schattenwirkungen. Stellen Sie die ausgewählten Farben zunächst unabhängig vom Objekt dar und korrigieren Sie bei Bedarf die Farbabstufungen.



Farbpalette unabhängig vom
Objekt dargestellt.
Original: Übung 18 Farbpalette.gif

Würfelobjekt mit Farben belegt.
Die vorige Arbeit wurde in 3D
Studio umgesetzt und durch eine
natürliche Platzierung der Licht-
quelle beleuchtet.
Original: Übung 18 Farbig.gif



Aufgabe 18

Teil II

Aufgabenstellung

Konzipieren Sie einen Bewegungsablauf des Objektes von maximal acht Sekunden Dauer und erarbeiten Sie ein entsprechendes Storyboard. Arbeiten Sie für sich eine eigenständige Lösung aus, die Sie dem Semester präsentieren.

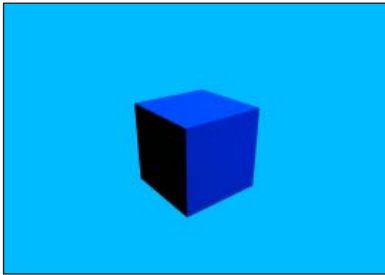
Lösungsansatz

Zu Beginn der Animation sieht der Betrachter nur einen Würfel, welcher sich aber im Laufe der Zeit verändert und aus vielen Würfeln zu dem ursprünglichen Objekt wird.

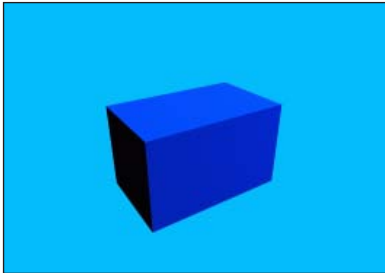
Auch diese Aufgabe wurde mit 3D Studio am PC umgesetzt. Die Animation als Quicktime bzw. Mpeg4/Xvid Datei befindet sich auf der beiliegenden CD.

Übung 18 Animation.avi und
Übung 18 Animation.mov

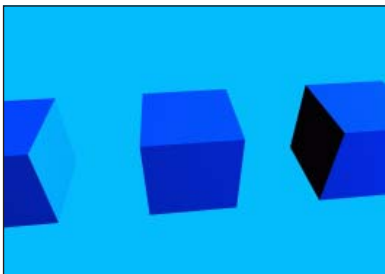
Die folgenden Bilder sind auf der CD als Übung 18 Animation Bild 01.gif bis Übung 18 Animation Bild 10.gif.



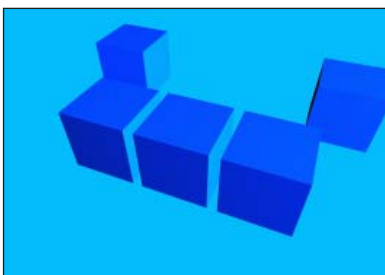
Zuerst sieht man nur einen Würfel welcher von schräg hinten angestrahlt wird, wodurch die hintere Fläche sehr dunkel wird.



Der Würfel scheint sich zu einem länglichem Quader zu verformen.



Man sieht nun, dass der Würfel sich nicht verformt hat, sondern dass aus ihm zwei weitere Würfel sich nach außen bewegt haben.

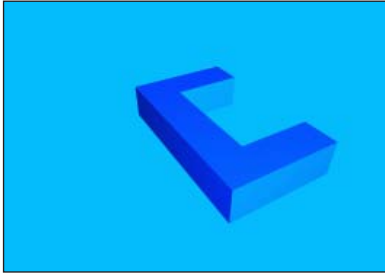


Die beiden herausgekommenen Würfel bewegen sich vom Betrachter weg, während zwei weitere Würfel aus dem ursprünglichen Würfel hervorkommen.

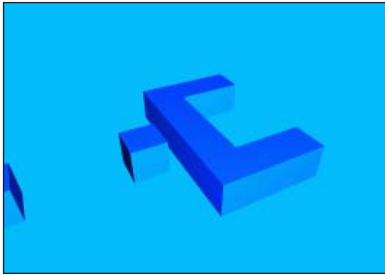


Weitere Würfel kommen von oben herab und schieben sich in die zwischen den Würfeln entstandenen Lücken.

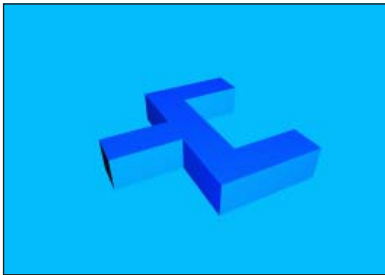




Es scheint eine Art „C“ entstanden zu sein.



Von links kommen zwei weitere Würfel und schieben sich an den ursprünglichen Würfel heran.



Die beiden Würfel „drücken“ den ursprünglichen Würfel durch die C-Form hindurch wodurch der endgültige Körper entsteht.



Typografie

In einem zweitägigen Typografie-seminar wurden grundlegende Gesetzmässigkeiten der Typografie theoretisch und praktisch erlernt und ein Feingefühl für die richtige Platzierung von Texten, von typografischen Elementen untereinander und im Format geschaffen.

Typografische Vorübungen

Die folgenden Übungen dienten zur Unterstreichung und parallelen Anwendung des mehrstündigen Vortrags von Mark Schmid zum Thema Typografie.

Arbeitsmaterialien waren: Bleistift, Filzstift, Schere, Schneidmesser, Lineal, transparentes Klebenband, Klebestift, schwarzes Tonpapier.

Die Übungen wurden teilweise mit Photoshop nachbearbeitet.

Aufgabe 1

Aufgabestellung

Ergänzen Sie die einzelnen Wörter um die fehlenden Buchstaben. Orientieren Sie sich dabei am Aufbau der vorhandenen Zeichen, und versuchen Sie, ein einheitliches Schriftbild zu erreichen.

Knoblauch

Kaugummi

Putzeimer

Unterhose

Aufgabe 2 Textstrukturierung

Aufgabenstellung

Lange, unstrukturierte Textblöcke laden nicht zum Lesen ein. Um Texte zu strukturieren, müssen sie in einzelne Absätze unterteilt werden. Durch einen weiteren Schriftschnitt können Textteile hervorgehoben werden, z.B. eine Einleitung oder Zwischenüberschriften. Erproben Sie verschiedene Möglichkeiten, einen Fließtext zu gliedern. Entwickeln Sie drei Beispiele, mindestens eines davon mit nur einem einzigen Schriftschnitt.

An den Ufern der Havel lebte.

An den Ufern der Havel lebte, um die Mitte des sechzehnten Jahrhunderts, ein Roßhändler, namens Michael Kohlhaas, Sohn eines Schulmeisters, einer der rechtschaffensten zugleich und entsetzlichsten Menschen seiner Zeit. Dieser außerordentliche Mann würde, bis in sein dreißigstes Jahr für das Muster eines guten Staatsbürgers haben gelten können. Er besaß in einem Dorfe, das noch von ihm den Namen führt, einen Meierhof, auf welchem er sich durch sein Gewerbe

um die Mitte des

ruhig ernährte; die Kinder, die ihm sein Weib schenkte, erzog er, in der Furcht Gottes, zur Arbeitssamkeit und Treue; nicht einer war unter seinen Nachbarn, der sich nicht seiner Wohltätigkeit, oder seiner Gerechtigkeit erfreut hätte; kurz, die Welt würde sein Andenken haben segnen müssen, wenn er in einer Tugend nicht ausgeschweift hätte. Das Rechtgefühl aber machte ihn zum Räuber und Mörder. Er ritt einst, mit einer Koppel junger Pferde, wohlgenährt alle und glänzend, ins Ausland,

sechzehnten Jahrhunderts, ein

und überschlug eben, wie er den Gewinn, den er auf den Märkten damit zu machen hoffte, anlegen wollte: teils, nach Art guter Wirte, auf neuen Gewinn, teils aber auch auf den Genuß der Gegenwart: als er an die Elbe kam, und bei einer städtischen Ritterburg, auf sächsischem Gebiete, einen Schlagbaum traf, den er sonst auf diesem Wege nicht gefunden hatte. Er hielt, in einem Augenblick, da eben der Regen heftig stürmte, mit den Pferden still, und rief den Schlagwärter, der auch bald darauf, mit einem grämlichen Gesicht, aus dem Fenster sah. Der Roßhändler sagte, daß er ihm öffnen solle. Was gibts hier Neues? fragte er, da der Zöllner, nach einer geraumen Zeit, aus dem Hause trat. Landesherrliches Privilegium, antwortete dieser, indem er aufschloß: dem Junker Wenzel von Tronka verliehen. So, sagte Kohlhaas, Wenzel heißt der Junker? und sah sich das Schloß an, das mit glänzenden Zinnen über das Feld blickte.

sters, einer der rechtschaffensten

Gerordentliche Mann würde, bis in sein dreißigstes Jahr für das Muster eines guten Staatsbürgers nicht gefunden hatte. Er hielt, in einem Augenblick, da eben der Regen heftig stürmte, mit den Pferden still, und rief den Schlagwärtler, der auch bald darauf, mit einem grämlichen Gesicht, aus dem Fenster sah. Der Roßhändler sagte, daß er ihm öffnen solle. Was gibts hier Neues? fragte er,

entsetzlichsten Menschen

gers haben gelten können. Er besaß in einem Dorfe, das noch von ihm den Namen führt, einen da der Zöllner, nach einer geraumen Zeit, aus dem Hause trat. Landesherrliches Privilegium, antwortete dieser, indem er aufschloß: dem Junker Wen-

seiner Zeit. Dieser au-

zel von Tronka verliehen. So, sagte Kohlhaas. Wenzel heißt der Junker? und sah sich das Schloß an, das mit glänzenden Zinnen über das Feld blickte.

ihm öffnen solle. Was gibts hier Neues? fragte er, da der Zöllner, nach einer geraumen Zeit, aus dem Hause trat. Landesherrliches Privilegium, antwortete dieser, indem er aufschloß: dem Junker Wenzel von Tronka verliehen. So, sagte Kohlhaas. Wenzel heißt der Junker? und sah sich das Schloß an, das mit glänzenden Zinnen über das Feld blickte.

mens Michael Kohlhaas,

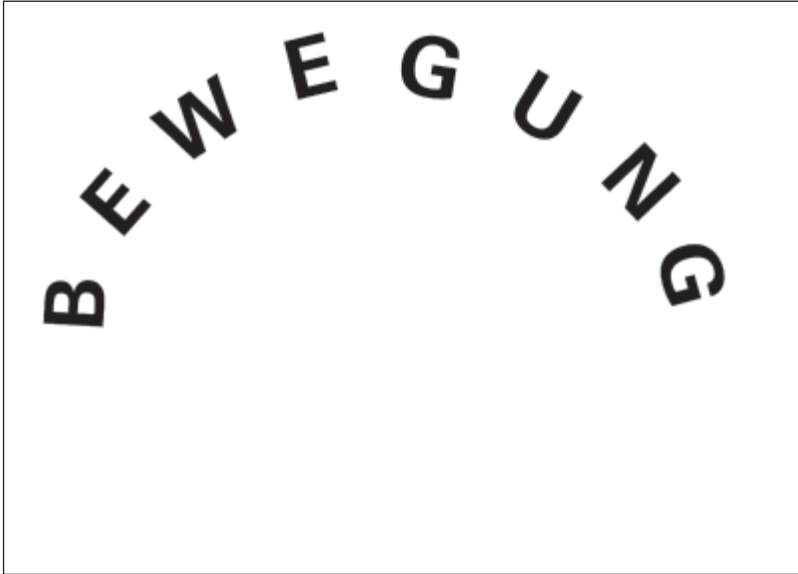
An den Ufern der Havel lebte, um die Mitte des sechzehnten Jahrhunderts, ein Roßhändler, namens Micheel Kohlhaas, Sohn eines Schulmeisters, einer der rechtschaffensten zugleich und entsetzlichsten Menschen seiner Zeit. Dieser außerordentliche Mann würde, bis in sein dreißigstes Jahr für das Muster eines guten Staatsbürgers haben gelten können. Er besaß in einem Dorfe, das noch von ihm den Namen führt, einen Meierhof, auf welchem er sich durch sein Gewerbe ruhig ernährte; die Kinder, die ihm sein Weib

Sohn eines Schulmei-

schenkte, erzog er, in der Furcht Gottes, zur Arbeitssamkeit und Treue: nicht einer war unter seinen Nachbarn, der sich nicht seiner Wohltätigkeit, oder seiner Gerechtigkeit erfreut hätte: kurz, die Welt würde sein Andenken haben segnen müssen, wenn er in einer Tugend nicht ausgeschweift hätte. Das Rechtgefühl aber machte ihn zum Räuber und

Roßhändler, na-

Mörder. Er ritt einst, mit einer Koppel junger Pferde, wohlgenährt alle und glänzend, ins Ausland, und überschlug eben, wie er den Gewinn, den er auf den Märkten damit zu machen hoffte, anlegen wollte: teils, nach Art guter Wirte, auf neuen Gewinn; teils aber auch auf den Genuß der Gegenwart: als er an die Elbe kam, und bei einer stattlichen Ritterburg, auf sächsischem Gebiete, einen Schlagbaum traf, den er sonst auf diesem Wege



Übung 3
Animation

Aufgabenstellung

Konzipieren Sie eine Animationssequenz, in der der Titel „Bewegung“ eine kontinuierliche Entwicklung durchläuft. Skizzieren Sie zunächst einige Ansätze mit Bleistift. Setzen Sie dann sechs Animationsphasen als Klebe-layout jeweils im A5 Querformat um.



BEWEGUNG

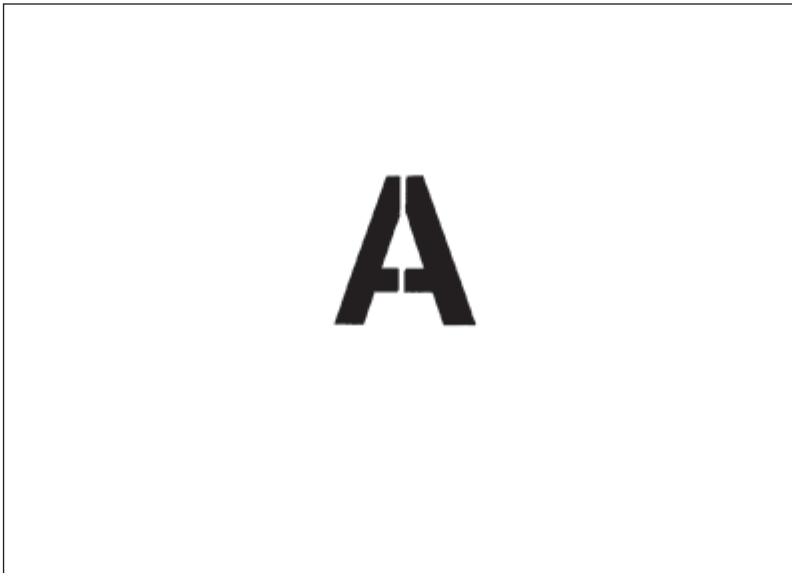
BEWEGUNG

BEWEGUNG

Aufgabe 4
Buchstaben als Zeichen

Aufgabenstellung

Modifizierung einzelner Zeichen.
Verbindungen aus zwei unterschiedlichen Buchstaben oder Ziffern bilden.
Bildung eines abstrakten geometrischen Zeichens aus einem Teilstück eines Buchstabens.



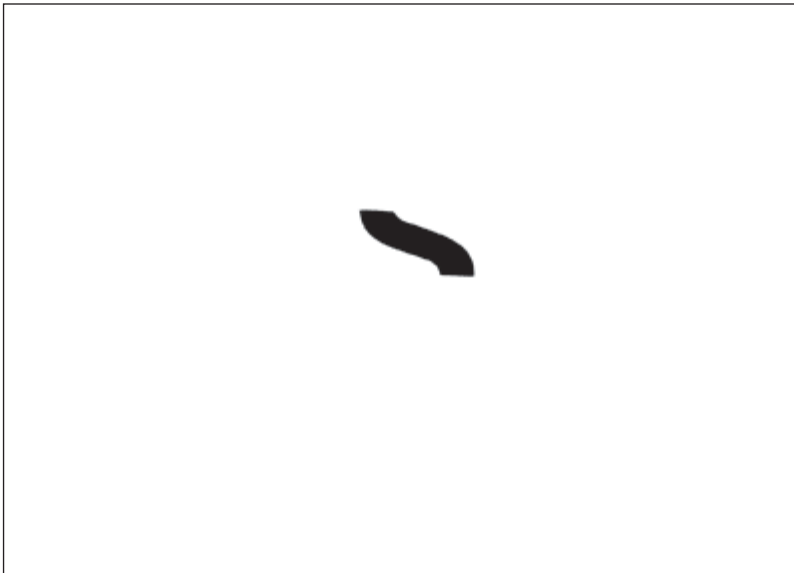
Modifizierung eines einzelnen Zeichens.



Verbindung aus zwei unterschiedlichen Buchstaben.



Weiterer Versuch des Verindes
zweiter Buchstaben zu einem
Zeichen.

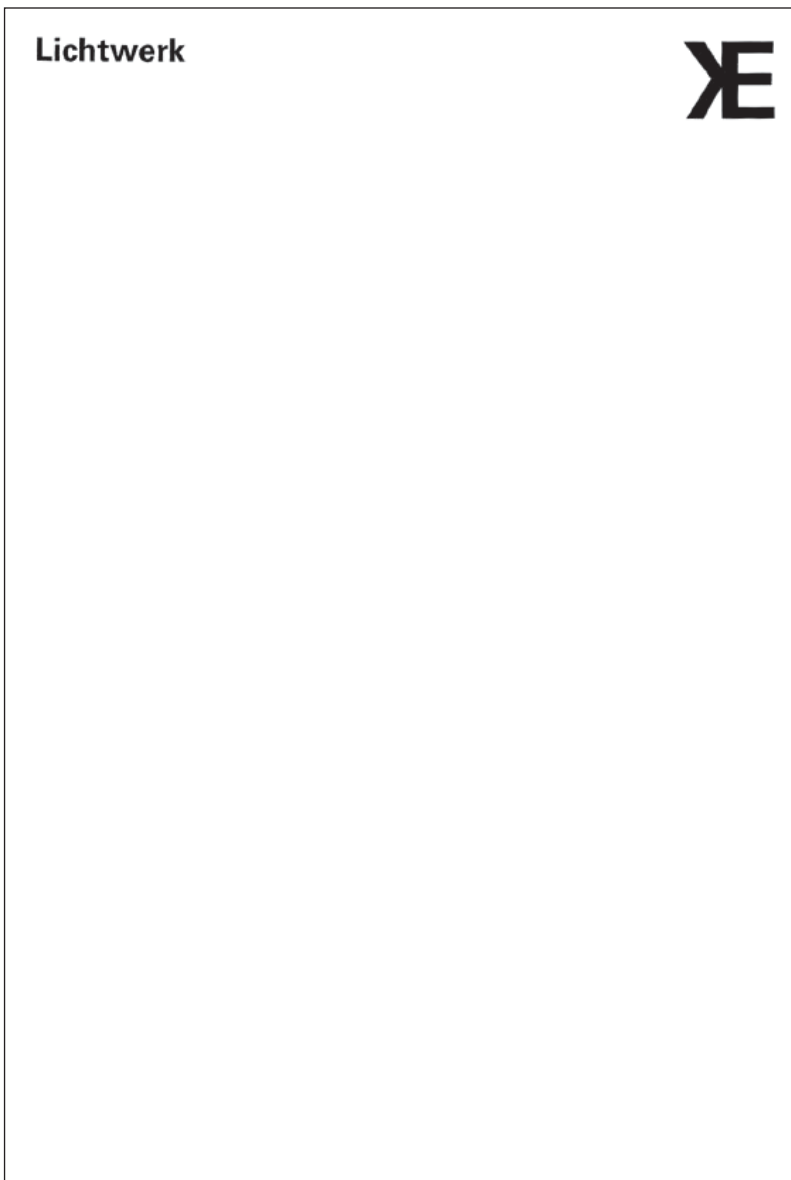


Bildung eines abstrakten geomet-
rischen Zeichens aus einem
Buchstabenteil.

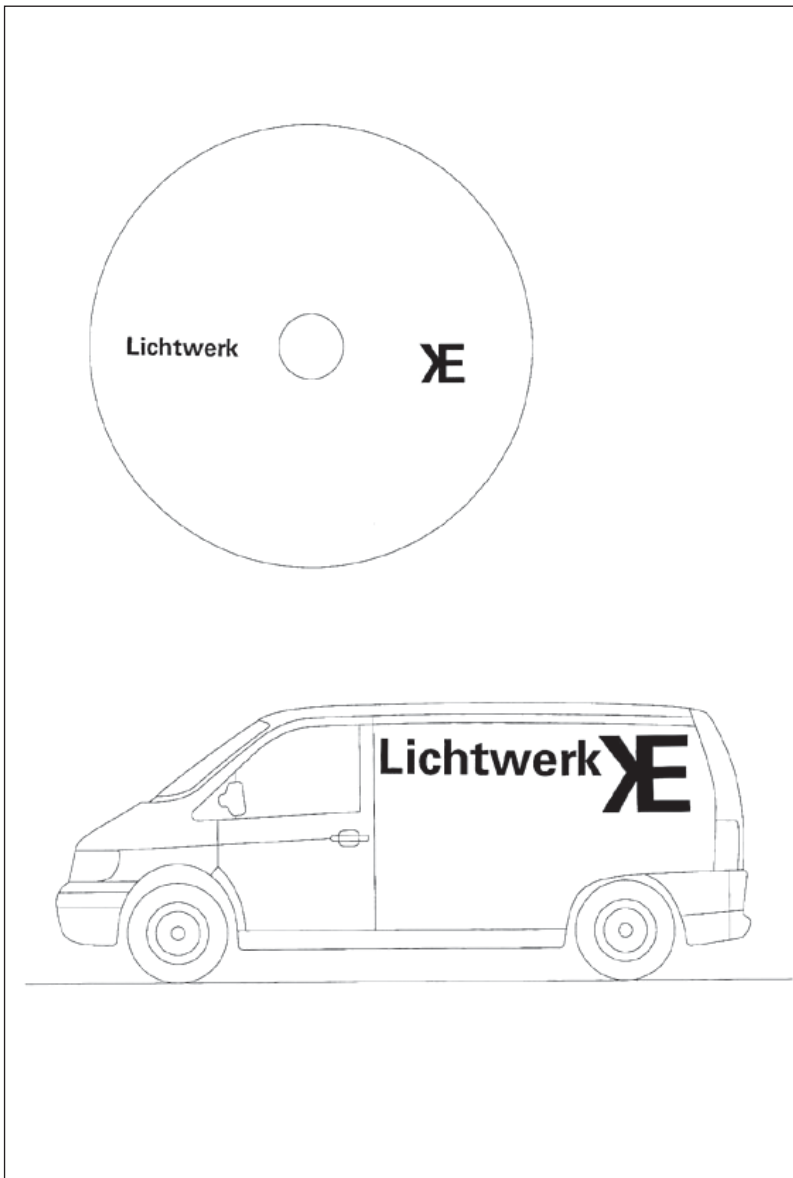
Aufgabe 5
Erscheinungsbild

Aufgabenstellung

Die Ergebnisse der letzten Übung dienen uns nun als Ausgangsmaterial für diese Aufgabe. Wir entwerfen ein einfaches Erscheinungsbild und untersuchen die Anwendungsmöglichkeiten. Skizzieren Sie zunächst einige Kombinationen aus ihrem gewählten Zeichen und dem fiktiven Formenschriftzug.



Entwurf eines Briefbogens. Durch die getrennte Anordnung des Zeichens und des Schriftzugs ist es sehr Variabel einsetzbar.



CD-Etikett und Fahrzeugbeschriftungsentwurf. Durch die Teilung des Logos in 2 Stücke ist es sehr variabel einsetzbar.

Aufgabe 6

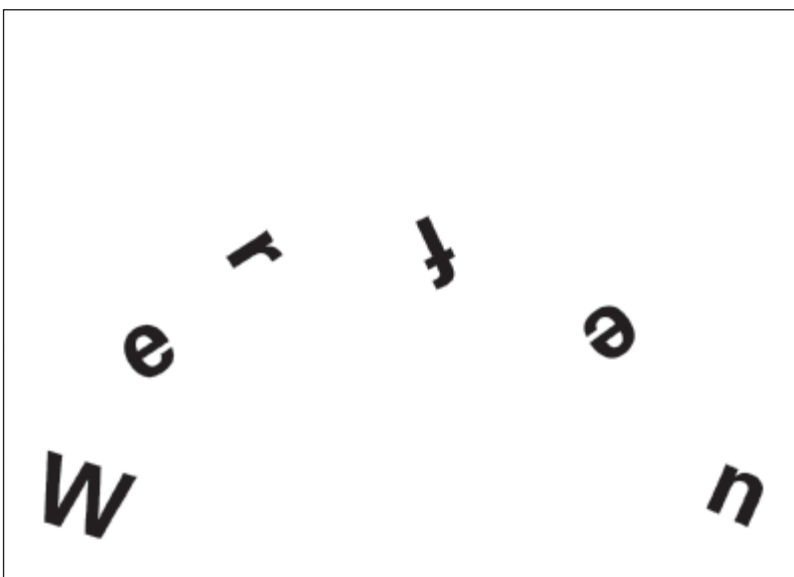
Semantische Typografie

Aufgabenstellung

Versuchen Sie, den Sinngehalt der Begriffe typografisch umzusetzen. Mittel dazu sind Anordnung und Ausrichtung von Einzelbuchstaben oder Silben, sowie ihre Platzierung im Format. Skizzieren Sie zunächst einige Ideen mit Bleistift.



Durch das Abschneiden des Wortes nach der ersten Silbe wird der Sinngehalt des Wortes typografisch umgesetzt.



Die Anordnung der Buchstaben soll eine Wurfbahn darstellen.

Aufgabe 7 Layout

Aufgabenstellung

Entwerfen Sie innerhalb des vorgegebenen Rasters zwei Doppelseiten. Verwenden Sie dazu eine Überschrift, sowie Textblöcke und Bilder. Variieren Sie unterschiedliche Kompositionen und versuchen Sie, zwischen den Fotos inhaltliche oder formale Bezüge herzustellen.

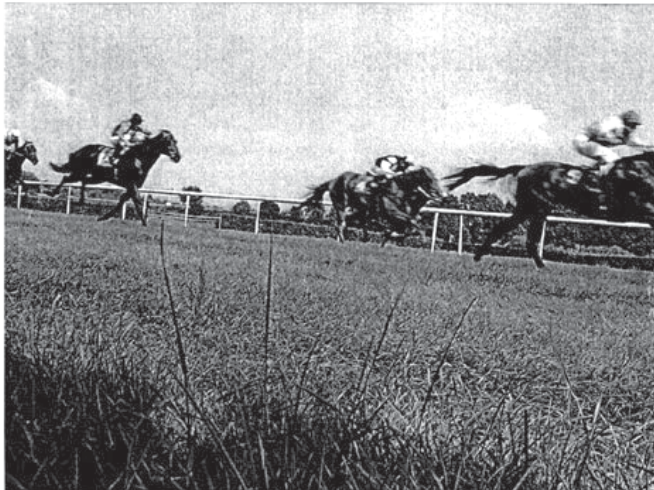
Erste Seite.

Prix de l'Arc de Triomphe: Dai Jin fordert Dalakhani

Aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt. Eorum una, pars, quam Gallos obtinere dictum est, initium capit a flumine Rhodano, continetur Garumna flumine, Oceano, finibus Belgarum, attingit etiam ab Sequanis et Helvetiis flumen Rhenum, vergit ad septentriones. Belgae ab extremis Galliae finibus oriuntur, pertinent ad inferiorem partem fluminis Rheni, spectant in septentrionem et orientem solem. Aquitania a Garumna flumine ad Pyrenaeos montes et eam partem Oceani quae est ad Hispaniam pertinet.

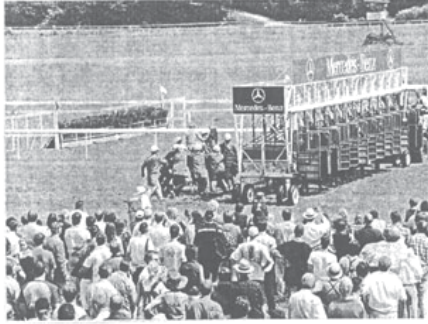
Aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt. Eorum una, pars, quam Gallos obtinere dictum est, initium capit a flumine Rhodano, continetur Garumna flumine, Oceano, finibus Belgarum, attingit etiam ab Sequanis et Helvetiis flumen Rhenum, vergit ad septentriones. Belgae ab extremis Galliae finibus oriuntur, pertinent ad inferiorem partem fluminis Rheni, spectant in septentrionem et orientem solem. Aquitania a Garumna flumine ad Pyrenaeos montes et eam partem Oceani quae est ad Hispaniam pertinet.

Gallia est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam qui ipsorum lingua Celtae, nostra Galli appellantur. Hi omnes lingua, institutis, legibus inter se differunt. Gallos ab Aquitanis Garumna flumen, a Belgis Matrona et Sequana dividit. Horum omnium fortissimi sunt Belgae, propterea quod a cultu atque humanitate provinciae longissime absunt, minimeque ad eos mercatores saepe commeant atque ea quae ad effeminandos animos.



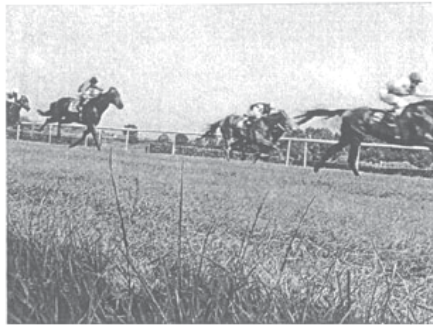
Gallia est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam qui ipsorum lingua Celtae, nostra Galli appellantur. Hi omnes lingua, institutis, legibus inter se differunt. Gallos ab Aquitanis Garumna flumen, a Belgis Matrona et Sequana dividit.

Horum omnium fortissimi sunt Belgae, propterea quod a cultu at-que humanitate provinciae long-issime absunt, minimeque ad eos mercatores saepe com-
meant atque ea quae ad effeminandos animos pertinent impor-
tant, proximique sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt, qui-buscum continenter bellum gerunt. Qua de causa Helvetii quoque reliquos Gallos virtute praecedunt, quod fere cotidianis proeliis cum Germanis contendunt, cum aut suis finibus eos prohibent.



Gallia est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam qui ipsorum lingua Celtae, nostra Galli appellantur. Hi omnes lingua, institutis, legibus inter se differunt. Gallos ab Aquitanis Garumna flumen, a Belgis Matrona et Sequana dividit.

Horum omnium fortissimi sunt Belgae, propterea quod a cultu at-que humanitate provinciae long-issime absunt, minimeque ad eos mercatores saepe com-
meant atque ea quae ad effeminandos animos pertinent impor-
tant, proximique sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt, qui-buscum continenter bellum gerunt. Qua de causa Helvetii quoque reliquos Gallos virtute praecedunt, quod fere cotidianis proeliis cum Germanis contendunt, cum aut suis finibus eos prohibent.



Dritte Seite.



Wir dachten wohl,
wir werden Millionäre



Garumna flumine, Oceano, fini-
bus Belgarum, attingit etiam ab
Sequanis et Helvetiis flumen
Rhenum, vergit ad septentriones.
Belgae ab extremis Galliae finibus
oriuntur, pertinent ad inferiorem
partem fluminis Rheni, spectant
in septentrionem et orientem
solem. Aquitania a Garumna flu-
mine ad Pyrenaeos montes et
eam partem Oceani quae est ad
Hispaniam pertinet.



eos prohibent aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt. Eorum una, pars, quam Gallos obinere dictum est, initium capit a flumine Rhodano, continetur.



Helvetii quoque reliquos Gallos virtute praecedunt, quod fere cotidianis proeliis cum Germanis contendunt, cum aut suis finibus



Pertinent important, proximique sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt, quibuscum continenter bellum gerunt. Qua de causa